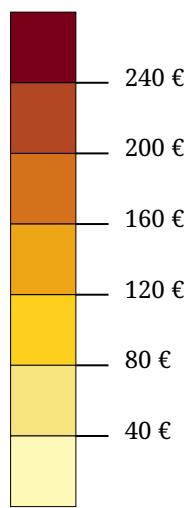
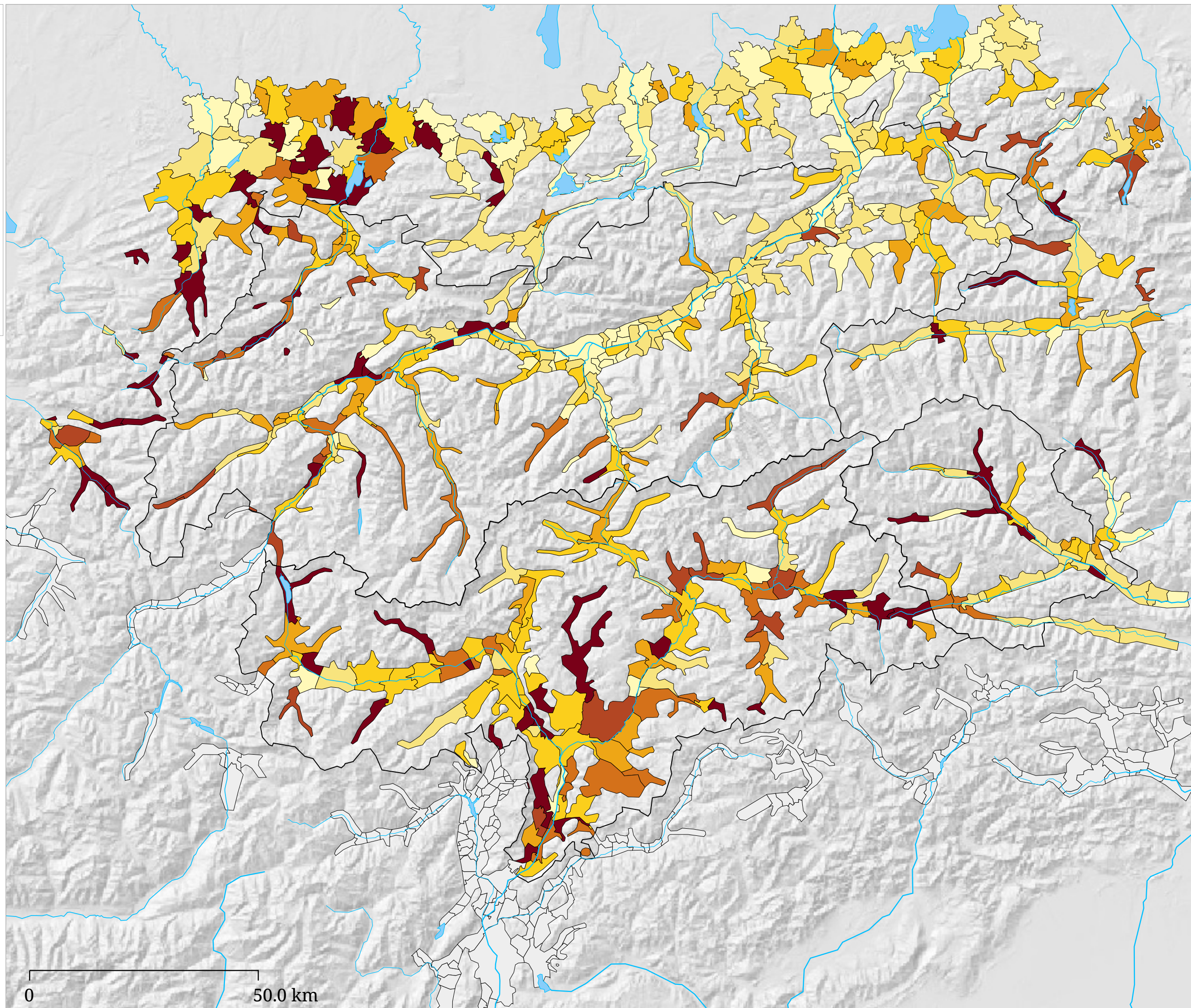


Schulden tilgung pro Einwohner



Stand: Gemeindegebarungsergebnisse 2004



Die Karte zeigt die Schulden tilgung der Gemeinden pro Einwohner im Jahr 2004.

Schuldentilgung der Gemeinden im Jahr 2004

Wie viele Euro Schuldentilgung leisten die Gemeinden pro Einwohner?

Schuldentilgung in Nord- und Südtirol und in den Tirol-Atlas-Bezirken 2004

Land/Bezirk im Tirol Atlas Gebiet	Einwohner nach Melderegister 2004	Schuldentilgung in 1000 Euro 2004	Schuldentilgung pro Einwohner in Euro
Land Tirol	692.281	70.268	102
Südtirol	477.067	67.024	140
Hermagor	38.944	1.041	27
Spittal an der Drau	162.344	6.364	39
Zell am See	169.776	9.389	55
Innsbruck-Stadt	115.825	4.513	39
Imst	54.645	9.724	178
Innsbruck-Land	159.936	14.014	88
Kitzbühel	60.823	5.582	92
Kufstein	97.105	7.068	73
Landeck	44.580	5.403	121
Lienz	50.491	13.043	258
Reutte	31.945	5.311	166
Schwaz	76.931	5.610	73
Bludenz	69.451	14.167	204
Bregenz	129.987	15.300	118
Vinschgau	34.887	5.283	151
Burggrafenamt	91.579	11.582	126
Überetsch-Südtiroler Unterland	66.764	11.122	167
Bozen	97.236	8.991	92
Salten-Schlern	46.088	9.229	200
Eisacktal	46.788	5.474	117
Wipptal	18.271	2.175	119
Pustertal	75.454	13.168	175

Quellen: Österreich: Statistik Austria, Finanzstatistik 2004;

Südtirol: ASTAT, Gemeindedatenblätter unter http://www.provincia.bz.it/astat/daten_online/default.htm

Die Ausgaben für die Schuldentilgung sind ein Indikator für das Ausmaß der Verschuldung der Gemeinden. Vergleiche über die österreichisch-italienische Landesgrenze hinweg sind dabei mit Vorsicht zu betrachten, da die Vergleichbarkeit der Ergebnisse nicht vollständig gegeben ist. Trotzdem bleibt die relativ hohe Verschuldung der Südtiroler Gemeinden ein kritischer Punkt. Anlässlich der Vorstellung eines Berichts zur Finanzlage der Südtiroler Gemeinden Ende Januar 2006, gab Landeshauptmann Luis Durnwalder das Ausmaß der Verschuldung im Jahre 2004 mit insgesamt 1 Mrd. Euro an, was dem Volumen eines gesamten Haushaltes aller Gemeinden entspricht. Zudem ist eine wichtige Einnahmequelle der Südtiroler Gemeinden, die regionale Wertschöpfungssteuer (IRAP = imposta regionale sulle attività produttive, Standardsteuersatz 4,25 %, der durch die Gemeinden um 1 % nach oben oder unten modifiziert werden kann), durch ein EU-Verbot bedroht. Für 2006 ist im Rahmen eines Stabilitätspaktes des italienischen Staates eine Nullrunde bei den laufenden Ausgaben der Südtiroler Gemeinden vorgesehen, die auch für die 101 Kleingemeinden unter 5000 Einwohnern gelten soll.

In Nordtirol ergibt sich bei der Schuldentilgung pro Einwohner ein markanter Gegensatz zwischen dem Zentralraum und dem Unterinntal mit niedrigen Werten und den peripheren Bezirken Reutte, Landeck, Imst und mit Einschränkungen auch Kitzbühel. Diese strukturelle

Benachteiligung kann man mit der schlechteren Einnahmesituation besonders im Kommunalsteuerbereich (Arbeitsgeber zahlen 3 % Steuer auf den Bruttolohn ihrer Arbeitnehmer, diese Steuer ersetzte 1994 die Gewerbesteuer) und den höheren Pro-Kopf-Aufwendungen für die Infrastruktur in den einwohnerschwachen, ländlichen Gemeinden erklären.

Eine hohe Belastung für die Rückzahlung von Schulden muss allerdings immer im Zusammenhang mit den gesamten Einnahmen und Ausgaben und dem sich daraus ergebenden Haushaltsdefizit oder dem Haushaltsüberschuss gesehen werden. Dieser Saldo sagt im Zeitvergleich letztendlich mehr darüber aus wie "gesund" die kommunalen Finanzen sind. Nach den vorliegenden Daten lässt sich kein direkter Zusammenhang der Art hohe Schuldentilgung gleich hohes Defizit herstellen. So ist die Finanzlage vieler Südtiroler Gemeinden erheblich besser wie es die Schuldentilgungsbelastung vermuten lässt.